

Stadtvertretung Stadt Boizenburg/Elbe am 24.09.2020

Bericht des Bürgermeisters:

Sehr geehrte Frau Bürgervorsteherin, meine Damen und Herren Stadtvertreter, liebe Boizenburgerinnen und Boizenburger, verehrte Gäste,

wieder einmal sind wir in der Sporthalle versammelt. Dies ist tatsächlich der einzige Raum in der Stadt, der unter Einhaltung der immer noch geltenden Corona-Regelungen solche Sitzungen ermöglicht. Ich darf Sie alle zu Beginn dieser Sitzung wieder an die AHA-Regeln erinnern: Abstand halten – Hygiene beachten – Alltagsmaske tragen. Ich möchte ungerne als zuständige Ordnungsbehörde in den Sitzungsverlauf eingreifen.

Wir alle fragen uns, wie lange das noch so weitergehen wird. Nun, genau kann man das sicherlich nicht sagen, die jetzigen Regelungen gelten in unserem Bundesland zunächst einmal bis zum 08. Oktober, was dann kommt, weiß noch niemand. Zu bemerken sind Absagen von Großveranstaltungen: Oktoberfest in München, Karneval in Nordrhein-Westfalen und anderen Hochburgen, Weihnachtsmärkte, Veranstaltungen, die teilweise erst im kommenden Jahr stattfinden sollten. Sie können ganz einfach nicht in angemessener Weise vorbereitet und durchgeführt werden.

Es ist Herbst, es wird kälter, Erkältungskrankheiten nehmen zu, ebenso die Anzahl der mit COVID infizierten Personen, was auch daran liegen kann, dass mehr getestet wird. Aber Virologen gehen davon aus, dass sowohl die Anzahl der Infizierten als auch der in Verbindung mit COVID versterbenden Personen zunehmen wird. Und daran werden sich ordnungspolitische Maßnahmen der Regierungen orientieren. Also gehen wir davon aus, dass das Virus uns noch eine ganze Weile begleiten wird und wir uns von der ein oder anderen lieben Angewohnheit, gerade auch um Weihnachten herum, in diesem Jahr wohl verabschieden dürfen.

Einen Weihnachtsmarkt wird es in Boizenburg/Elbe in diesem Jahr nicht geben.

Aber wir denken über kulturelle Maßnahmen nach, die uns trotzdem ein wenig in weihnachtliche Stimmung bringen werden.

Meine Damen und Herren, es gibt auch positive Nachrichten. Am 16.09.2020 erreichte uns ein Zuwendungsbescheid aus dem Hause Glawe. Auf unseren Fördermittelantrag vom 05.06.2014 (!) bewilligt uns das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit M-V zur Förderung des Ausbaus der wirtschaftlichen Infrastruktur für die weitere Erschließung des Industriegebietes Gammwiese eine Zuwendung von 3.609.536,87 €, das sind 90 % der förderfähigen Ausgaben. Auch der genehmigte Vorhabenbeginn liegt in der Vergangenheit und ist auf den 26.09.2014 datiert. Großes Dankeschön an das Land, das sich einmal mehr an gegebene Zusagen gehalten hat, aber auch großer Dank an die „neue“ Mannschaft im Fachbereich Bau und Ordnung, die ganz viel Zeit und Gehirnschmalz in die Erfüllung der im Zusammenhang mit der Zuwendung erforderlichen Anforderungen an die Stadt investiert hat. Gut, dass der Zuschuss kommt, Firmen fragen nach erschlossenen Grundstücken.

Nebeneffekt: die Zuwendung führt zu einem Nachtragshaushalt, den ich in einer mit der Bürgervorsteherin abgestimmten zusätzlichen Sitzung am 05.11.2020 gerne diesem Hause zur Beschlussfassung vorlegen will. Da wird dann haushaltsmäßig so einiges glattgezogen, und wahrscheinlich kommen wir aufgrund gesteigener Einnahmen und nicht mehr zu realisierender Ausgaben in diesem Jahr möglicherweise um eine Kreditaufnahme und damit auch um die Genehmigung des Nachtragshaushalts durch die Kommunalaufsicht herum. Wieder einmal sehen wir: die Wirklichkeit holt die Planung irgendwann einmal ein. Ein Hinweis an dieser Stelle: auch die Ihnen, meine Damen und Herren Stadtvertreter, heute unter TOP 24 vorgelegten Eckdaten für den Haushalt 2021 sind aufgrund dieser Tatsache erneut zu überarbeiten.

Meine Damen und Herren, das Staatliche Schulamt Schwerin hat uns mitgeteilt, dass der bislang kommissarische Schulleiter der Rudolf-Tarnow-Schule, Herr Steffen Busch, mit Wirkung vom 01.08.2020

nach Abschluss des Auswahlverfahrens nunmehr regulärer Schulleiter ist. Von hier aus darf ich Herrn Busch, sicherlich auch im Namen der Stadtvertretung, herzlich gratulieren. Ich bin sicher, dass Schulträger und Schule gemeinsam die auf uns zukommenden riesigen Herausforderungen meistern werden.

Meine Damen und Herren, die SVZ hat am 21.08.2020 über unser Ärgernis „Hundekot in der Stadt“ berichtet. In diesem Zusammenhang habe ich etwas falsch dargestellt, wofür ich mich entschuldigen möchte. Herr Wilmer hat mich dankenswerterweise darauf aufmerksam gemacht, dass wir trotz vorläufiger Haushaltsführung die freiwillige Leistung „Hundekotbeutel bereitstellen“ hätten durch die Beschaffung der Beutel erledigen können, da § 49 Abs. 1 Ziffer 1 der Kommunalverfassung durchaus vorsieht, entsprechende notwendige Aufgaben, auch wenn sie freiwillig sind, während der vorläufigen Haushaltsführung fortzuführen. Nun, zum Glück habe ich findige Mitarbeiterinnen in der Verwaltung, die das anscheinend besser wussten als ich; immerhin haben wir im Februar diesen Jahres ungeachtet vorläufiger Haushaltsführung Beutel beschafft. Vielleicht stellt das die Zeitung ja noch einmal klar.

Zu diesen findigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind seit Beginn des Jahres einige neue Kolleginnen und Kollegen gestoßen, die ich Ihnen gerne einmal vorstellen möchte:

Liste

Und demnächst kommt noch die eine oder der andere dazu, insgesamt werden wir versuchen, in diesem Jahr noch 8 – 9 Stellen zu besetzen. Die Verwaltung ist voll im personellen Umbruch. Das ist gut, aber auch mit Anfangsschwierigkeiten verbunden. Verwaltung außerhalb der Corona-Zeiten kennen viele der neuen Kolleginnen und Kollegen noch nicht.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, seit der letzten Sitzung der Stadtvertretung hat der Hauptausschuss 1 x am 14.09., getagt. In 4

Angelegenheiten wurden dabei Empfehlungen für die Stadtvertretung ausgesprochen. Beschlüsse wurden nicht gefasst.

Weitere Empfehlungen des Ausschusses und der Fachausschüsse sind Thema der heutigen Sitzung.

Zu den Anfragen aus der letzten Sitzung:

Zur Frage von Herrn Kraft zum Spendenaufkommen Mund-Nase-Bedeckungen in der letzten Einwohnerfragestunde.

Als die Idee aufkam, dass es gut wäre, sich und andere mit Mundtüchern vor einer Ansteckung durch das Coronavirus zu schützen, gab es Überlegungen, gemeinsam mit Frau Mitter (Organisatorin des Florian-Treffs), zu einer Spendenaktion zum Nähen und Spenden der Mundtücher aufzurufen und die Mundtücher gegen eine Spende am Fenster des Stadthauses zu verteilen. Es gab im Ergebnis zu diesem Aufruf eine rege Beteiligung durch Boizenburger*innen. Die Einnahmen fließen an den Florian-Treff (Treffen verschiedener Kinderfeuerwehren der Region). Es gab daraufhin eine überwältigende Resonanz aus der Bevölkerung! Insgesamt sind 1650 € gespendet worden, die dem Florian-Treff zu Gute kommen. Es gab hierzu auch einen entsprechenden Artikel in der SVZ, den der eine oder andere vielleicht gelesen hat.

Zur Frage von Frau Basedow zum Sachstand Feuerwehrgerätehäuser OT Bahlen und Schwartow möchte ich meine Aussagen vom 13.08. präzisieren, ich habe im Hauptausschuss am 14.09. darüber ebenfalls informiert:

FFw-Gerätehaus Bahlen: Nach dem Termin mit dem Biosphärenreservatsamt war man sich einig, dass bei einer Antragstellung für ein Bauvorhaben keine Ablehnung durch das Biosphärenreser-

vatsamt erteilt werde, jedoch werden im Gegenzug Ausgleichsfor-
derungen gestellt. Die Beschlussvorlage zur erforderlichen
F-Plan-Änderung liegt für die heutige Sitzung der Stadtvertretung
vor.

FFw-Gerätehaus Schwartow: Im Rahmen des Flächenwunschge-
spräches mit der Grundstückseigentümerin und dem Vermes-
sungsbüro Apolony (Frau Schirm) konnte eine Fläche für die
Feuer- und Rettungswache (vor)gesichert werden.